

# Das Berliner Schloss 1945-1950

Bei dem schwersten Bombenangriff auf das Berliner Stadtzentrum während des Zweiten Weltkriegs am 3. Februar 1945 brennt das Schloss bis auf den Nordwestflügel aus. Das Feuer vernichtet nahezu alle Prunkräume im Nord- und Südflügel. Weitere Schäden entstehen Ende April an der Schlossplatzfassade durch Artilleriebeschuss.

Erhalten bleiben die Außenmauern mitsamt dem plastischen Schmuck, die tragenden Wände und größtenteils die Haupttreppenhäuser. Der gering beschädigte Flügel mit dem *Weißer Saal* dient weiterhin dem Kunstgewerbemuseum Berlin als Magazin und Verwaltungssitz. In anderen erhalten gebliebenen Teilen des Schlosses befinden sich Abteilungen des Landesdenkmalamtes und der vormals preußischen „Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten“. Im unzerstörten Erdgeschoss des Schlossplatzflügels mit Schinkels Staatsratssaal hatte eine Baufirma ihren Sitz, die Sicherungs- und Bergungsarbeiten im Schloss und seiner Umgebung ausführte.. Ist das Schloss auch im Innern weitgehend ausgebrannt, so hatte doch Schlüters Bauwerk insgesamt dem Inferno standgehalten. Die Auseinandersetzungen um die Weiterexistenz des Schlosses haben jedoch hinter den Kulissen längst begonnen. Der im Mai 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht eingesetzte von der KPD/SED dominierte Magistrat stimmt den vom Baustadtrat Hans Scharoun sofort beantragten Erhaltungsmaßnahmen nur widerwillig zu, so dass bald weitere Schäden durch Witterungseinflüsse entstehen.

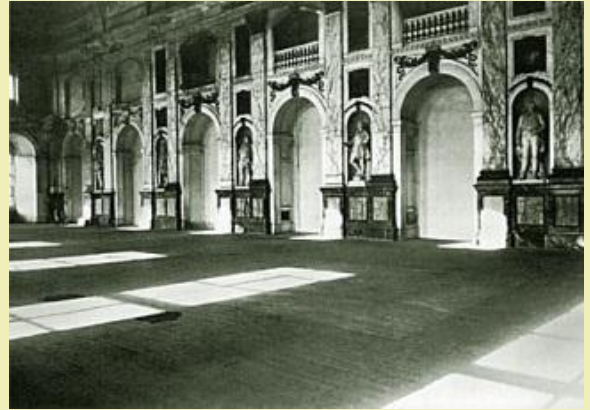


Der gering beschädigte Flügel mit dem *Weißer Saal* diente weiterhin dem Kunstgewerbemuseum Berlin als Magazin und Verwaltungssitz. Im unzerstörten Erdgeschoss des Schlossplatzflügels mit Schinkels Staatsratssaal hatte eine Baufirma ihren Sitz, die Sicherungs- und Bergungsarbeiten im Schloss und seiner Umgebung ausführte. Der im Mai 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht eingesetzte Magistrat stimmte den beantragten Erhaltungsmaßnahmen nur widerwillig und teilweise zu.

Auch die Aufbauplanung des 1946 gewählten Magistrats sah den Wiederaufbau des Schlosses vor. Im *Weißer Saal* fanden zwischen August 1946 und März 1948 vier Ausstellungen statt. Seit der Spaltung Berlins im Sommer 1948 verhinderte der nun für das Schloss verantwortliche SED-geführte Ost-Berliner Magistrat nach und nach die weitere Benutzung sowie Sicherungsarbeiten und Beheizung.



Der zerstörte Weiße Saal, im Jahr 1945

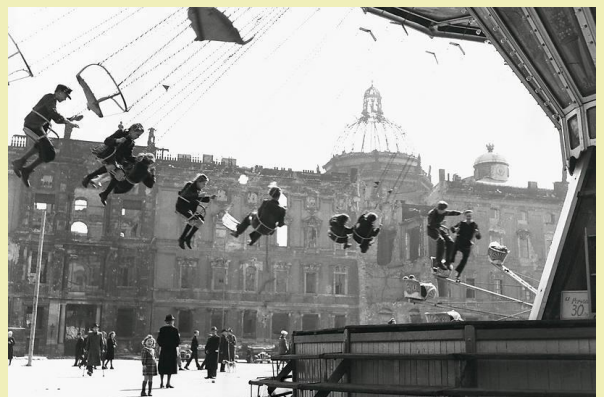


Der wiederhergestellte Weiße Saal 1946

Im Weißen Saal finden zwischen August 1946 und März 1948 sogar vier Ausstellungen statt, die zahlreich besucht werden. Kunsthistoriker aus aller Welt setzen sich mit Unterschriftensammlungen für den Erhalt der Schlossruine und ihren späteren Wiederaufbau ein. Vergebens!



Kaiser-Wilhelm-Nationaldenkmal  
mit SED-Plakaten 1948



Karussell vorm zerstörten Schloss 1948

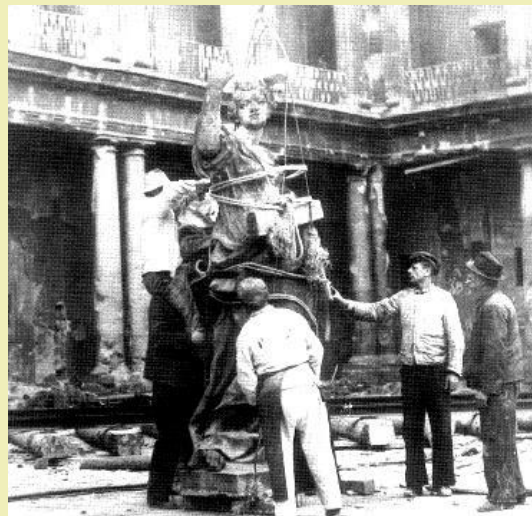
Im Oktober 1948 kündigte die Ost-Berliner Volkspolizei den im Schloss untergebrachten Institutionen die Räumung an. Mit Gründung der DDR war die Zuständigkeit für den Wiederaufbau des Berliner Stadtzentrums an eine Abteilung des „Ministeriums für Aufbau“ übergegangen.



Schloss Südfassade 1950



Eosanderportal 1950



Bergung von Skulpturen vor der  
Schloss-Sprengung

Am 2. Juli 1950 erklärt Walter Ulbricht, Vorsitzender des Zentralrats des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei in seinem Referat auf dem 3. Parteitag der SED zum bevorstehenden Fünfjahresplan unter anderem:  
*„Das Zentrum unserer Hauptstadt, der Lustgarten und das Gebiet der jetzigen Schloßruine, müssen zu dem großen Demonstrationsplatz werden, auf dem der Kampfwille und der Aufbauwille unseres Volkes Ausdruck finden können.“*

Ende September 1950 beginnen die Sprengungen auf der weiträumig abgesperrten Museumsinsel und dauern drei Monate an.

Täglich fahren Dutzende von Lkws die Trümmerreste ins Umland, an Orte, die militärisches Sperrgebiet sind.

Am 30. Dezember 1950 ist vom Berliner Schloss so gut wie nichts mehr übrig.



23.9.1950, Portal 1 stürzt zusammen



Sprengung Süd-West-Ecke



19.10. 1950, Sprengung Schlüterhof